

Tierschutz fordert Knallverbot: So leiden Haustiere an Silvester!

Silvesternacht 2024: Tierschutzvereine warnen vor Stress für Haustiere und Wildtiere durch Feuerwerk und fordern ein Böllerverbotszone.



In der Silvesternacht erleben viele Tierheime und Tierrettungen in Deutschland eine stressige Zeit. Dies berichtet Simone Jurijiw, Vorsitzende des Frankenthaler Tierschutzvereins, die die Nacht als besonders belastend für Tiere beschreibt. Die Knallerei führt zu Angst und panischen Reaktionen bei den Tieren. Um den Stress der Tiere zu lindern, stellt Jurijiw Radios lauter und schließt Rollläden. Sie wünscht sich ein Knallverbot rund um das Tierheim, um auch Wildtiere zu schützen.

Ähnlich äußert sich der Tierschutzverein Bad Kreuznach, der ebenfalls ein Verbot für Böller in der Nähe von Tierheimen fordert, jedoch keine Unterstützung von der Stadt erhalten hat.

Jens Strube, der zweite Vorsitzende des Vereins, berichtet von panischen Tieren. Auch das Umweltministerium Rheinland-Pfalz hat im Bundesrat einen Antrag auf Schutzzonen um Tierheime eingebracht, der jedoch keine Mehrheit fand. Weiterhin kämpfen Tierrettungen in Rheinland-Pfalz mit stressbedingten Vorfällen, wie entlaufenen Hunden. Kai Zöller von Animal Sunshine Farm gibt an, dass im letzten Jahr 13 Hunde entlaufen sind.

Empfehlungen für Tierbesitzer

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.hamburger-tierschutzverein.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net